

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
I. Das Untersuchungsinteresse	1
II. Der Untersuchungsgegenstand	8
1. <i>Die Einfassung des Vergütungsinteresses</i>	10
2. <i>Das Ausfallrisiko bei der Vertragsabwicklung</i>	15
3. <i>Der Umgang mit Äquivalenzstörungen</i>	16
4. <i>Die Bewältigung von Austauschstörungen</i>	20
III. Der Gang der Untersuchung	20
1. Kapitel:	
Die Grundlagen	23
I. Das Synallagma	23
1. <i>Begriff und spezifischer Regelungsbedarf</i>	23
a) Synallagma und synallagmatischer Vertrag	23
aa) Das wechselseitige Vergütungsinteresse	28
bb) Das Austausch- und das Wertinteresse	32
cc) Weitere Verdeutlichung	34
b) Der synallagma-spezifische Regelungsbedarf	39
c) Eine Typologie der Synallagmaregeln	42
2. <i>Grundformen des Synallagmas</i>	50
a) Bedingungsloses oder bedingtes Synallagma	50
b) Einfaches Synallagma oder Dauersynallagma	55
c) Nominat- oder Innominate-Synallagma	55
d) Bilaterales oder multilaterales Synallagma	58
e) Verbindliches oder unverbindliches Synallagma	59
II. Die Abgrenzung von den unentgeltlichen Verträgen	60
1. <i>Grundformen unentgeltlicher Verträge</i>	61
2. <i>Ansätze einer Kompensationsordnung</i>	66

2. Kapitel:

Begründung und Abwicklung des Synallagmas	73
I. Die Begründung des Synallagmas	73
1. <i>Die Elemente des Vergütungsinteresses</i>	73
a) Die Entgeltlichkeit	73
b) Art und Höhe des Entgelts	74
aa) Die Art des Entgelts	74
bb) Die Höhe des Entgelts	74
c) Entgeltlichkeit und Auslagenersatz	75
2. <i>Konsens oder Vertragsergänzung</i>	78
a) Die konsensuelle Begründung	78
aa) Der objektive Mindestgehalt der Einigung	79
bb) Der subjektive Mindestgehalt der Einigung	81
b) Weitere Erfordernisse	82
aa) Kein Verstoss gegen zwingendes Preisrecht	82
bb) Keine Irrtumsanfechtung	85
c) Die Begründung durch Vertragsergänzung	90
aa) Der Ergänzungsstreit	90
bb) Die Ergänzungsfähigkeit beim Synallagma	93
3. <i>Ausgewählte Ergänzungsregeln</i>	102
a) Regeln zur Entgeltlichkeit	102
aa) Vor der Vertragsabwicklung	103
bb) Während der Vertragsabwicklung	103
b) Überprüfung der These	110
c) Bemessungsregeln	111
aa) Bemessung nach der Übung	112
bb) Weitere Referenzwerte	114
cc) Der Mietzins im Besonderen	116
II. Das Ausfallrisiko bei der Abwicklung	119
1. <i>Die Retention bei abstraktem Ausfallrisiko</i>	119
a) Das Ausfallrisiko bei Vorleistungspflichten	120
b) Die Neutralisierung des Ausfallrisikos	124
2. <i>Die Vertragsaufhebung bei konkretem Ausfallrisiko</i>	131
a) Allgemeine und konkursrechtliche Aufhebungsbefugnisse	133
b) Darlehen, Miete und weitere Fälle	138
3. <i>Die Leistungsverweigerung bei der Rückabwicklung</i>	141

3. Kapitel:	
Die Äquivalenzstörungen	143
I. Die Grundelemente des Äquivalenzrechts	143
1. <i>Die Äquivalenzfreiheit</i>	143
2. <i>Die Äquivalenzstörung</i>	149
a) Endogene und exogene Störung	149
aa) Zur Terminologie	149
bb) Vergleich dieser Störungsformen	149
cc) Die Vertragsdisparität	152
b) Absolute und relative Störung	152
aa) Die absolute Störung	153
bb) Ausgewählte Beispiele	160
cc) Die relative Störung	172
3. <i>Der Äquivalenzeingriff</i>	176
a) Die Eingriffsmotive	176
aa) Neutralisierung von Schwächenlagen	177
bb) Neuverteilung des Änderungsrisikos	186
b) Die Eingriffsformen	190
aa) Eingriff durch Wirkungsschwäche	190
bb) Eingriff durch Vertragsanpassung	191
II. Der Äquivalenzeingriff durch Wirkungsschwäche	191
1. <i>Die Auslöser der Wirkungsschwäche</i>	192
a) Die Wirkungsschwäche durch Gestaltungsakt	192
b) Die Wirkungsschwäche durch Nichtigkeit	195
c) Die Verwirkung durch Zeitablauf	198
2. <i>Das Ausmass der Wirkungsschwäche</i>	201
a) Ganz- oder Teilungsgültigkeit	201
b) Modifizierte Teilungsgültigkeit	206
3. <i>Einzelfragen</i>	209
a) Sittenwidrigkeit einer endogenen Störung?	209
b) Vertragsanpassung bei endogener Störung?	214
c) Wucherschutz nach Vertragsschluss?	216
III. Der Äquivalenzeingriff durch Vertragsanpassung	217
1. <i>Die Voraussetzungen</i>	217
2. <i>Die Anpassungsmittel</i>	225
a) Modifikation nach relativer Methode	226
b) Vorzeitige Vertragsauflösung	227

4. Kapitel:	
Die Austauschstörungen	229
I. Die Austauschstörung und ihre Folgen	229
1. <i>Die Austauschstörung</i>	229
2. <i>Die Störungsfolgen</i>	232
a) Typologie der Störungsfolgen	232
b) Zuweisungsfunktion der Verantwortlichkeit	235
II. Die erfüllungsorientierten Störungsfolgen	236
1. <i>Der Anspruch auf Realerfüllung</i>	237
a) Die Klage auf Realerfüllung	237
b) Der Anspruch auf Nachbesserung	238
2. <i>Das Nachleistungsrecht des Verkäufers</i>	244
III. Die ausgleichenden Störungsfolgen	245
1. <i>Die Ablösung der Primärleistungspflicht</i>	245
a) Der Vorgang der Ablösung	247
b) Die Durchführung der Ablösung	252
aa) Die Ablösung infolge Rechtsgestaltung	253
bb) Die Ablösung ipso iure	256
c) Die Ersatzvornahme	256
2. <i>Die Minderung der Eigenleistungspflicht</i>	258
a) Die Funktion der Minderung	259
b) Die Durchführung der Minderung	262
c) Die Ausweitung des Minderungsrechts	269
IV. Die aufhebenden Störungsfolgen	273
1. <i>Die Vertragsaufhebung infolge Rechtsgestaltung</i>	274
a) Die Unzumutbarkeit der Fortführung	275
b) Die Durchführung der Vertragsaufhebung	280
aa) Der Gestaltungsakt	280
bb) Die Wirkungen der Aufhebung	281
cc) Einheitliche Rückabwicklung	285
2. <i>Die Vertragsaufhebung ipso iure</i>	297
a) Die Aufhebung infolge Konkurseröffnung	297
b) Bei Leistungsunmöglichkeit	299
3. <i>Die Vertragsaufhebung infolge Unmöglichkeit</i>	299
a) Die Aufhebung durch Gestaltungsakt	302
b) Die Aufhebung ipso iure	304
aa) Das Erlöschen der Austauschpflichten	305
bb) Die Rückabwicklung	309
c) Die Aufhebung bei Teilunmöglichkeit	312

5. Kapitel:

Die Leitprinzipien	315
1. Wechselseitiges Vergütungsinteresse	315
2. Austausch- und Wertgarantie	315
3. Leitprinzipien	316
a) Begründungsprinzipien	316
b) Abwicklungsprinzipien	317
c) Prinzipien für Äquivalenzstörungen	317
d) Prinzipien für Austauschstörungen.	318